

Bergstürze

Der (vermeintliche) Gegensatz zwischen Natur und Kultur war bereits während der Aufklärung Gegenstand vielfacher Diskussion. Wie diametral diese Aspekte tatsächlich sind, ist jedoch fragwürdig. Kultur lässt sich mit Hartmut Bohme als raumschaffende und raumsichernde Territorialisierung verstehen. Damit wird das Andere, die Natur, beiseitegeschafft bzw. 'entwildert'. Wie fragil aber die menschengeschaffene Grenze zwischen Natur und Kultur ist, das machen Katastrophen immer wieder aufs Neue bewusst. Auch in der Schweiz, einem Land, das gerne zum Sinnbild verlässlicher Präzisionsabläufe und Schauplatz eines wohlgeordneten, prosperierenden Gemeinwesens stilisiert wird, lebten und leben die Menschen des Hochgebirges permanent mit Lawinenabgängen, mit Bergstürzen, mit Wassermassen, die aus der Höhe in Taler einbrechen. Die Beobachtung und Erkundung des Lebens mit solchen Naturbewegungen durchzieht die Literatur und Bildkunst, die deutlich macht, dass Katastrophen genuiner Teil jener Kultur sind, die sie bedrohen. schliff N° 15 bildet den dritten Band der Themenreihe Elementarwelten und versammelt literarische, bildkünstlerische und literatur- bzw. kulturwissenschaftliche Beiträge zum Thema "Bergstürze".



9,80 €

9,16 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783967076677

Medium: Buch

ISBN: 978-3-96707-667-7

Verlag: edition text+kritik

Erscheinungstermin: 31.08.2022

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2022

Serie: schliff

Produktform: Kartoniert

Seiten: 167

Format (B x H): 147 x 207 mm

